

editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Einwohnerinnen und Einwohner von
Königs Wusterhausen!

Es wird Frühling. Und das ist auch gut so. Wenn wir dieses viel strapazierte Zitat an dieser Stelle benutzen, dann deshalb, weil nicht nur der beginnende Frühling etwas Gutes hat, sondern auch die Fertigstellung der Innensanierung des Heimatmuseums. Bürgermeister Stefan Ludwig hat es jetzt an den Heimatverein übergeben und der wird in den nächsten Wochen seine Ausstellungen wieder aufbauen. Im Sommer ist es dann soweit: Das Museum wird wieder öffnen. Und noch etwas Gutes. Königs Wusterhausen legt als erste Stadt im Land Brandenburg einen doppelten Haushalt vor, einen Haushalt, der sich an dem in der Privatwirtschaft gebräuchlichen kaufmännischen Rechnungswesen anlehnt. Wir sind damit Vorreiter. Und noch etwas: Das Verfassungsgericht des Landes hat eine Entscheidung in Sachen Gemeindegebietsreform getroffen. Niederlehme, Senzig, Wernsdorf und Zernsdorf bleiben Ortsteile der Stadt, so wie es Kablow und Zessen seit August letzten Jahres schon sind. Nicht zu vergessen Diepensee. Jetzt können wir endlich die Handbremse lösen und - wie es der Bürgermeister formuliert hat - mit einer Stadtentwicklung aus einem Guss beginnen.

Schließlich folgender Hinweis: Im beiliegenden Amtsblatt finden sie eine Übersicht zu allen Schiedsstellen in der Stadt und in den Ortsteilen. Aufheben lohnt sich ganz bestimmt.

Aus dem Inhalt

Klagen abgewiesen	S. 2
Veranstungstipps	S. 2
Bus auf Knopfdruck	S. 2
Raiffeisengenossenschaft	S. 4

Beilage: „Amtsblatt für die Stadt Königs Wusterhausen“, Nr. 3, 16. Jahrgang

Erster doppischer Haushalt in Brandenburg Stadt führt mit Haushalt 2006 neues Rechnungswesen ein/Mehr Transparenz für Bürger und Politik

Königs Wusterhausen ist mit seinem Haushalt 2006 Vorreiter in ganz Brandenburg. Die Stadt ist die erste mit einem doppelten Haushalt.

„Doppischer Haushalt? Was ist das?“, werden viele jetzt fragen. Ganz einfach: Das doppelte kommunale Haushalts- und Rechnungswesen - oder kurz: Doppik - orientiert sich an dem in der Privatwirtschaft gebräuchlichen kaufmännischen Rechnungswesen. Es ist eine Art der kaufmännischen Buchführung. Damit wird der tatsächliche jahresbezogene Aufwand für eine Leistung der Stadt nachvollziehbar. Es ist also genau bezifferbar, was zum

Beispiel ein Meter Straße "kostet". Das alte Rechnungswesen wird den Ansprüchen an eine transparente, moderne und bürgerorientierte Verwaltung nicht mehr gerecht. Es orientiert sich am Geldverbrauch und erfasst nur Einnahmen und Ausgaben, ohne deren Ursprung oder Zuordnung zu betrachten. So sind weder das Vermögen einer Kommune noch der Ressourcenverbrauch sichtbar. In Brandenburg wird die Umstellung auf die Doppik zunächst in acht Modellkommunen erprobt. Eine ist „KW“ und jetzt sogar die erste, die einen doppelten Haushalt hat, die damit und danach arbeitet.

„Haus selbst wird zum Ausstellungsstück“ Sanierung abgeschlossen/Bürgermeister übergibt Schlüssel an Heimatverein

Nun ist es fertig: Von außen konnte man es schon bewundern. Jetzt ist auch die Innensanierung komplett. Die Rede ist vom Heimatmuseum - große, dunkelgrüne Letter auf lindgrünem Anstrich weisen den Weg.

Das Gebäude Schlossplatz 7, vis á vis vom Schloss, befindet sich auf dem Gelände des ehemaligen Gutshofes. Ursprünglich ein Fachwerkbau wurde es mehrmals Opfer der Flammen. So wie das Haus heute aussieht, wurde es durch die ehemalige königliche Hofkam-

mer 1896 errichtet. Nach dem letzten Brand. Auf einem noch erhaltenen Kellergeschoss.

Zunächst diente das Haus bis 1876 als Wohnung für den königlichen Forstmeister. Danach ging es in den Besitz von Marie Stappenbeck über, die hier eine höhere Töchterschule errichtete. In den folgenden Jahrzehnten wechselten die Eigentümer oft. 1990, nach der Wende, wurde die Stadt Eigentümerin. Sie brachte zunächst die Stadtbibliothek in



Schlüsselübergabe

dem Haus unter.

(Erst) seit Mai 1996 ist hier das Heimatmuseum untergebracht - betrieben vom Heimatverein Königs Wusterhausen 1990 e.V. Von August 2001 bis April 2002 wurde dann mit Mitteln der Städtebauförderung die Außenhülle des Heimatmuseums saniert - für insgesamt 314.000 Euro. Im September letzten Jahres dann begann die Stadt mit der kompletten Innensanierung. Die Investitionssumme betrug 310.000 Euro. Es wurde unter anderem die Heizung, die Elektro- und Sanitäranlage erneuert, Maurer- und Putzarbeiten durchgeführt sowie neue Fußböden verlegt. Auch die Türen wurden erneuert und eine neue Geschosstreppe eingebaut. Bürgermeister Stefan Ludwig: „Wir haben hier viel investiert und es freut mich besonders, das jetzt komplett sanierte Gebäude dem Heimatverein wieder übergeben zu können. Das Haus ist mit der Sanierung selbst zu einem Ausstellungsstück des Museums geworden.“

Klagen abgewiesen

Das Verfassungsgericht des Landes Brandenburg hat am 16. März 2006 über die Verfassungsbeschwerden von Niederlehme, Senzig, Wernsdorf und Zernsdorf, den vier Gemeinden des ehemaligen Amtes Unteres Dahmeland, beraten und entschieden.

Bereits 2003 hatten alle sechs Gemeinden des Amtes geklagt und sich gegen die Eingliederung in die Stadt Königs Wusterhausen gewandt. Die Verfassungsbeschwerden waren damals erfolgreich.

Das Land erlies im Juli 2004 nach Anhörung der betroffenen Einwohner und der Gemeinden ein „Gesetz zur Bestätigung der landesweiten Gemeindegebietsreform nach weiterer Bevölkerung Anhörung“ - das so genannte Bestätigungsgesetz. Danach sollten die Gemeinden des Amtes Unteres Dahmeland in die Stadt Königs Wusterhausen eingegliedert bleiben. Daraufhin haben Niederlehme, Senzig, Wernsdorf und Zernsdorf - sowie Kablow und Zeesen erneut kommunale Verfassungsbeschwerde erhoben.

In dieser „zweiten Runde“ blieben die Beschwerdeführerinnen ohne Erfolg. Bereits im August wurden die Klagen von Kablow und Zeesen mangels fristgerechter Begründung als unzulässig verworfen. Bei den anderen vier Gemeinden sah das Verfassungsgericht, wie es mitteilte, „das neue Gesetzgebungsverfahren einschließlich der Anhörung als verfassungsrechtlich beanstandungsfrei an.“

Senzig: Bürgerbüro & Ortsbürgermeisterin an neuem Ort

Seit Anfang März ist das Bürgerbüro des Ortsteils Senzig in der Grundschule am Krimnicksee (Lindenstraße 22, 15754 Königs Wusterhausen/OT Senzig) untergebracht. Telefonisch ist das Bürgerbüro zu erreichen unter: 03375/901409. Sprechzeiten sind montags von 14 bis 18 Uhr.

Die erste Sprechstunde von Ortsbürgermeisterin Hannelore Gabriel nach dem Umzug findet am 3. April von 16 bis 18 Uhr im Bürgerbüro in der Grundschule statt. Die Ortsbürgermeisterin ist telefonisch zu erreichen unter: 03375/251043 (Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung und vor jeder Ortsbeiratssitzung.

Veranstaltungs-Tipps

„Schnarch wenigstens im Takt“

Heiteres Programm mit Franziska Troegner und Dieter Himmer (Klavier)

Wann: 8. April 2006, 17:00 Uhr

Wo: Saal der Stadtverwaltung Königs Wusterhausen (K.-Marx-Str. 23, 15711 Königs Wusterhausen)



Bajan-Konzert

mit den Moskauer Bajan-Virtuosen Wladimir Bonakow und Iwan Sokolow

Wann: 7. Mai 2006, 18:00 Uhr

Wo: Bürgerhaus „Hanns Eisler“ (K.-Liebknecht-Str. 12, 15711 Königs Wusterhausen)

„... und grüß mich nicht Unter den Linden“

Heinrich-Heine-Programm mit Christine Poisl (Text) und Christiane Obermann (Klavier)

Wann: 21. Mai 2006, 16:00 Uhr

Wo: Bürgerhaus „Hanns Eisler“ (K.-Liebknecht-Str. 12, 15711 Königs Wusterhausen)

Änderungen vorbehalten!

Der **Kartenvorverkauf** beginnt immer 14 Tage vor der Veranstaltung im **Musikladen Brusgatis** (Bahnhofstraße 10, 15711 Königs Wusterhausen, Telefon: 03375/202515)

Kinder- und Spielsachen-Börse - mit Imbiss und Bastelstand für Kinder

Förderverein der Kita „Villa Rappelkiste“ (Standgebühr: 5,- Euro; Anmeldung: 03375/294101 oder villa.rappelkiste@ewetel.net)

Wann: 29. April 2006, 9 - 12 Uhr

Wo: Kneipp-Kita „Villa Rappelkiste“ (Birkenallee 8/9, 15711 Königs Wusterhausen)

Gartenfest mit vielen Überraschungen

Förderverein der Kita „Villa Rappelkiste“ (Standgebühr: 5,- Euro; Anmeldung: 03375/294101 oder villa.rappelkiste@ewetel.net)

Wann: 10. Juni 2006, 14.30 - 18 Uhr
Wo: Kneipp-Kita „Villa Rappelkiste“ (Birkenallee 8/9, 15711 Königs Wusterhausen)

Bus auf Knopfdruck

Seit dem Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2005 hat die Regionale Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald (RVS) im Landkreis Dahme-Spreewald 40 so genannte Bedarfshaltestellen eingerichtet. In der Stadt Königs Wusterhausen ist eine solche in der Bergstraße.

An diesen speziellen Haltestellen befinden sich Anforderungstasten zur Busbestellung: Wünscht ein Fahrgast die Mitfahrt zu einer im Fahrplan angegebenen Zeit, so ist nur einige Minuten vorher die lilafarbene "Ruf"-Fläche zu berühren. Dann erhält man im daneben befindlichen Schriftfeld die Information, dass der angeforderte Bus kommt.

Dabei ist zu beachten, dass eine Anmeldung frühestens 15 Minuten vor der planmäßigen Abfahrt erfolgen kann. Außerdem: Sollte wegen einer technischen Störung die Busbestellung nicht möglich sein, kommt der Bus auch ohne Anforderung - ebenso, wenn am Wochenende ein Linientaxi eingesetzt wird.

Weitere Informationen: www.rvs-lds.de

Jubiläumskonfirmation

Die evangelischen Gemeinden des Pfarrsprengels Königs Wusterhausen laden zur diesjährigen Jubiläumskonfirmation ein. Für diejenigen, die ihr 25-jähriges, 50-jähriges, 60-jähriges oder höheres Konfirmationsjubiläum begehen, findet wie in jedem Jahr im Zusammenhang mit einem Gottesdienst in der Kreuzkirche Königs Wusterhausen am Sonntag Trinitatis, 11. Juni 2006, nachmittags um 14.00 Uhr eine Feier statt.

Pfarrer Dr. Christof Theilemann: „Wir bitten alle Jubilare um baldige Anmeldung, spätestens aber bis zum 26. Mai im Pfarrbüro Königs Wusterhausen in Schloßplatz 5. Telefonisch sind wir zu erreichen über 03375/258621, per Fax über 03375/258612.“ Im Anschluß an den Gottesdienst werden die Jubilare und ihre Gäste zu einem festlichen Kaffeetrinken ins Pfarrhaus eingeladen. Theilemann: „Dabei wird Gelegenheit zur Begegnung, zum Erzählen, zur Ehrung der Jubilare und zu Gesprächen sein. Die Jubiläumskonfirmation ist in jedem Jahr eine wunderbare Gelegenheit zum (Wieder-)Kennenlernen“.

„Jetzt anmelden!“ Sommerferienlager des Stadtjugendrings in Markgrafenheide

Die Sommerferien kommen bestimmt, ganz bestimmt. Genauso wie das Ferienlager des Stadtjugendrings KW in Markgrafenheide an der Ostsee. Seit 17 Jahren nun schon.

Ab sofort können sich Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sechs und fünfzehn für das Sommerferienlager des Stadtjugendrings im Ostsee-Ferienzentrum Markgrafenheide anmelden. Reisettermin ist vom 25. Juli bis 5. August 2006. Der Preis pro Teilnehmer beträgt 299,- Euro

Die Teilnehmer können sich bei Sport und Spiel, Sonnen, Baden, Neptunfest, Geländespiel, Nachtwanderung, Lagerfeuer mit Gitarre, Grillen, Diskotheken, Kino und verschiedenen Ausflügen aktiv vom Schulstress erholen. Geschlafen wird in festen Steinbungalows mit 4- und 6-Bett-Zimmern und Aufenthaltsraum. Zum Strand sind es nur wenige Meter. Die Betreuer sind seit vielen Jahren „Markgrafenheideerfahren“ und natürlich pädagogisch ausgebildet.

Die An- und Abreise erfolgt in modernen Reisebussen von Königs Wusterhausen direkt ins Objekt.

Anmeldungen werden von Montag bis Freitag in der Zeit von 11 bis 19 Uhr unter Telefon: 03375/294658, per E-Mail: sjr@tfh-wildau.de oder per Post beim Stadtjugendring Königs Wusterhausen e.V. (Erich-Weinert-Straße 9, 15711 Königs Wusterhausen) entgegengenommen.

Nicht lange zögern und anmelden, denn die Plätze gehen erfahrungsgemäß „weg wie warme Semmeln“!



Herzlichen Glückwunsch

Bürgermeister Stefan Ludwig gratuliert den Jubilaren des Monats April recht herzlich und wünscht alles Gute.

Zu den Geburtstagen am

<i>Königs Wusterhausen</i>		29.4. Kurt Rolle	zum 80.
1.4. Erika Schulz	zum 75.		
3.4. Margarete Howell	zum 88.	<i>OT Kablow</i>	
4.4. Walter Schneider	zum 75.	12.4. Konrad Steinhardt	zum 75.
5.4. Erna Huß-Lehniger	zum 75.	23.4. Erhard Plunz	zum 81.
	Ruth Samtleben		
	zum 80.	<i>OT Niederlehme</i>	
6.4. Gerhard Heinrich	zum 75.	14.4. Fritz Klatt	zum 75.
	Gertrud Langer	17.4. Gisela Pawlik	zum 84.
7.4. Berta Finke	zum 94.	19.4. Charlotte	
	Otto Kapias		Hudewenz
	Frieda Meinert		zum 81.
	Marie Schröder		zum 92.
9.4. Erwin Reuß	zum 75.	23.4. Ingeborg Wriske	zum 84.
	Editha Völkner	24.4. Reinhold Kupke	zum 75.
12.4. Willi Grätz	zum 80.	26.4. Waltraut Prokof	zum 80.
	Herta Neuendorf		Elisabeth Vogel
	Ruth Oehmichen		zum 83.
	Edelgard Ringk	28.4. Helmut Wald	zum 85.
	Ruth Vogel	29.4. Walter Engelmann	zum 82.
13.4. Wally Friedrich	zum 82.	<i>OT Senzig</i>	
	Hildegard Stein	13.4. Heinz Pohl	zum 80.
	Oskar Vollandt	13.4. Erna Schulze	zum 81.
14.4. Walter Glettner	zum 81.	16.4. Erich Voitke	zum 85.
	Hildegard Milius	16.4. Helene Zamzow	zum 84.
17.4. Elisabeth Arlt	zum 80.	2.4. Gertrud	
	Lotte Schmincke		Benenowski
18.4. Hans-Gerhard	zum 80.	20.4. Gertrud Jerwan	zum 85.
	Bökert	24.4. Wilma Sedlak	zum 82.
	Christa Godau	8.4. Ingeborg Golenz	zum 82.
	Harry Maas	9.4. Ilse Kaszynski	zum 80.
	Elfriede Schmidt		
	zum 94.	<i>OT Wernsdorf</i>	
19.4. Charlotte Schnell	zum 80.	5.4. Gerda Noack	zum 87.
21.4. Karl Dressler	zum 82.	10.4. Dora Kühn	zum 83.
	Paul Krüger	16.4. Margarete	
	Ruth Lebe		Hänschke
23.4. Ewald Thäle	zum 85.		zum 93.
	Lieselotte	22.4. Willy Putzmann	zum 75.
	Waschkeit	26.4. Käthe Heine	zum 90.
24.4. Kurt Fritzke	zum 89.		Gertrud Kolossa
	Gerhard Hansche		zum 82.
	Egon Rauchfuß	30.4. Hilma Müller	zum 86.
	Hermine Schubert		
25.4. Fritz Arndt	zum 82.	<i>OT Zeesen</i>	
	Renate Bähnisch	1.4. Tabea Patzer	zum 85.
	Anita Herrmann	13.4. Ilse Hansen	zum 82.
26.4. Gerda Lerche	zum 81.	23.4. Brigitte Seitz	zum 75.
27.4. Martha Arndt	zum 88.	<i>OT Zernsdorf</i>	
	Ida Felsch	1.4. Fritz Bienge	zum 86.
	Johanna Neise	6.4. Ruth Karpowski	zum 85.
	Gerhard Rothe	7.4. Herbert Wendt	zum 91.
28.4. Herta Bölke	zum 93.	8.4. Bodo Wolter	zum 80.
	Kurt Kupper	9.4. Edith Lieffertz	zum 81.
	Dorothea Nisalke	16.4. Leo Kuntz	zum 80.
29.4. Regina Bertling	zum 75.	21.4. Werner Cyprian	zum 80.

Zum 50. Hochzeitstag am

24.04. Ingeborg und Helmut Hoyer (Königs Wusterhausen)

Impressum

Herausgeber: Stadt Königs Wusterhausen,
Der Bürgermeister
Internet: www.koenigs-wusterhausen.de
Herstellung: ELRO-Verlagsgesellschaft mbH zusammen
mit der Pressestelle der Stadtverwaltung
Redaktion: Sven Kollmorgen
Erscheinen: monatlich (nach Bedarf)
Auflage: 16.000
Druck: Druckhaus Schöneweide
Vertrieb: Erzeugnisvertrieb KW

B austoffmarkt

H aus- und

G artenmarkt

Raiffeisengenossenschaft Friedersdorf e.G.



Holz, Kohlen und Heizöl, Speditionsunternehmen, Tischlereibetrieb
Tankstelle, PKW & LKW-Waschanlage, Motorwäsche & Ölwechsel

15754 Heidensee, OT Friedersdorf, Hauptstraße 6 - 8

Telefon: 03 37 67 / 77 59 - 0 • Telefax: 03 37 67 / 8 02 19 • e-mail: raiffeisen-friedersdorf@t-online.de

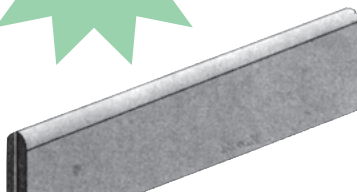
Zaun Freiburg
Rahmen ca. 35 x 55 mm, glatt gehobelt,
Lamellen 6 x 73 mm, fein gesägt, Leisten 16 x 45 mm,
rostfrei geklammert, Kesseldruckimprägniert grün

Artikel-Nr.	Maße in cm Breite x Höhe	Stück €
43401	180 x 180	35,95
43402	90 x 180/90	29,95
43403	180 x 180/160	42,95
43404	90 x 160/90	29,95
43405	180 x 90	32,95

ab **29,95 €**

Preishammer

Stck. á **9,95 €**



Rasenkanten 5/25/100 grau Stck. 1,19 €
farbig Stck. 1,85 €

Lamellenzaun 18/45 mm
180 x 180 cm

Stck. **1,29 €**

Blumenerde,
für Topfpflanzen geeignet
3 Sack á 40 Liter
für

4,98 €

Saatkartoffeln
z.B. Adretta 5kg 4,40 € pro Beutel
z.B. Arkula 5kg 4,85 € pro Beutel

KANN Piccolo
glatt bernstein

154,95 €

28" Damen-Alu-Trekking-Bike
voll gefedert
Multifunktionslenker



1,65 €

Rindenmulch 60 Liter

**Vormerken: Frühlingsfest am 6. Mai auf
unserem Betriebsgelände**

Achtung! Neue Öffnungszeiten ab 01.04.06:

täglich bis 19⁰⁰ Uhr
Samstag bis 14⁰⁰ Uhr

**Gültig vom 29.03. - 15.04.06
solange der Vorrat reicht**